

www.helferherzen-Antrag

www.dm.de/webflow/de_homepage/initiativen/helferherzen/helferherzen-teilnehmen/360018/selbstempfehlung.html?execution=e1s3

MR

2.1

Streuobst mit fairen Preisen

2.2

Annahme von 30t Streuobst/Jahr, "Fair trade vor Ort", Hochstamm-Schnittkurse, Verkostungs- + Infostände, Flurstücks-, Pestizidkontrollen, 80 Liefer-Interessenten betreuen

2.3

BUND, Imker, Landwirte NABU, Obst- und Gartenbauverein mit Unterstützung von Landfrauen und Schwäbischem Albverein initiierten 2010 das Projekt Vaihinger Streuobst-Schorle.

Wir haben bei uns im "Ländle" die größten Streuobstbestände Europas und diese sind mit über 5.000 Tier- und Pflanzenarten sowie ca. 3.000 Obstsorten die "Hot spots" der Biologischen Vielfalt für ganz West- und Mitteleuropa.

Projektpartner ist die Ensinger Heil- und Mineralbrunnen GmbH, die das unternehmerische Risiko mit garantiert (fairen) Preisen sowie die Vermarktung des Produktes übernimmt.

Wir als Projektgruppe kümmern uns um Annahmeterminen und Annahme des Obstes, Ansprache und Kontakt zu den Streuobstbewirtschaftern, Kontrolle der Flächen von jedem einzelnen neuen Anlieferer (Flurstückskarte, Begehung, Benennen der Anzahl der Hochstämme insgesamt sowie der hochstämmigen Apfelbäume im Speziellen, stichprobenartige Blatt- und Fruchtprobenkontrollen auf Pestizide mit Einsenden an ein unabhängiges Prüflabor).

Bei der jährlichen Obstannahme bemühen wir uns um die Bestimmung von Sorten - 2012 konnten wir 24 Apfelsorten bestimmen, mind. 15 weitere Sorten blieben mangels Kenntnis unbestimmt. Das zeigt uns auf der einen Seite die - auch für die Qualität des Getränks wichtige - hohe Vielfalt an Sorten. Andererseits zeigt es uns, daß wir noch einen Pomologen benötigen, der bei der Annahme sowie auf den Streuobstbeständen der Region eine komplette, systematische Sortenbestimmung durchführt (den wir beispielsweise mit einem Preisgeld bezahlen könnten...).

Derzeit prüfen wir, ob wir mehr Streuobst annehmen können, in dem von den Anlieferern jemand zusätzlich Streuobst-Saft in Bag-in-Box anbietet und in einem regionalen LEH-Markt verkauft (Zusage hierfür liegt vor). Auch mit "Ensinger" sind wir im Gespräch, da wir natürlich die Verkaufsmenge erhöhen möchten, um noch mehr Streuobstbäume und -wiesen in das Projekt und damit eine nachhaltige Bewirtschaftung aufnehmen zu können.

Wir verbinden mit dem Projekt alle Projekte der Nachhaltigkeit:

- ökologische Standards in einem naturschutzfachlich besonders hochwertigen Lebensraum

- ökonomische Standards mit fairen Preisen für die Streuobstbewirtschafter
- soziale Standards mit Einbindung von Jugendgruppen (BUND), Ausbildung für Interessenten (kostenloser Schnittkurs für alle auf unserer "Warteliste"), Motivation der Menschen aus der Region, sich in ihrer Freizeit - und für die eingebundenen Neben- und Haupterwerbslandwirte wieder mehr für Pflanzung, Pflege und Beerntung von Streuobstbeständen einzusetzen.

2.4

- a) Annahme von Streuobst aus regionaler Umgebung von Vaihingen/Enz sowie den angrenzenden Gemeinden Eberdingen, Freudenthal, Illingen, Maulbronn, Oberriexingen, Sachsenheim, Sersheim - also im Groben ca. 20 km rund um Vaihingen/Enz.
- b) Vermarktung des Produktes im Annahmeraum sowie teils darüber hinaus insbesondere Richtung größerer Städten Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg
- c) Infostände auf landes- und bundesweiten Streuobst-Treffen in Ludwigsburg, Kassel...
- d) mediale Wirkung landesweit und darüber hinaus über Presse- und Medienarbeit, da die 20 Euro/dz leider nur vereinzelt von anderen Aufpreisvermarktern bezahlt werden und unsere Initiative mit den zahlreichen unterstützenden Organisationen sehr breit aufgestellt ist.

2.5

- Fast alle Leute, die das Produkt (Streuobst-Schorle) getestet haben, sind vom Geschmack begeistert und zahlen gerne den vergleichsweise geringen Aufpreis von 4 Cent je Halb-Liter-Flasche. Das motiviert uns natürlich besonders: Umweltqualität, Genuss, Geschmack und Naturschutz gehen mit fairen Preisen Hand in Hand - ein Modell für Nachhaltigkeit! Sogar der Landrat hat das Schorle inzwischen für Repräsentationszwecke und in der Kantine des Landratsamtes aufgenommen.
- Ohne weitere Werbung haben wir 80 Interessenten, die gerne zu den Kriterien des NABU-Qualitätszeichens (getrennte Erfassung des Streuobstes mit vorherigen Flurstückskontrollen, Obst nur von Hochstämmen, kein Einsatz synthetischer Behandlungsmittel, Nachpflanz- und Pflegegebot, Vermarktung nur in Mehrwegbehältnissen...) anliefern würden.
- Das Interesse an einem Hochstamm-Schnittkurs unter unseren Anlieferern und Leuten von der Warteliste war im Januar 2014 mit 30 Personen trotz kaltem Regenwetter überwältigend.
- Mit unserer Aktion helfen wir den Streuobstwiesen und den dafür typischen Tier- und Pflanzenarten als typischem Teil unserer Heimat. Gartenrotschwanz und Steinkauz kommen in den Streuobstwiesen rund um Vaihingen vor.
- Mit unserer Aktion helfen wir außerdem den Streuobstwiesenbewirtschaftern und motivieren sie. Denn im Regelfall sind wir in Württemberg überraschenderweise "Niedriglohnland" - für Streuobst wird meist nur 6-12 Euro/dz ausbezahlt. Unser Partner, die Ensinger Mineralbrunnen GmbH, hat uns als Partner die Auszahlung von 20 Euro/dz als Festpreis garantiert - damit werben wir auch auf dem Etikett.
- Wir helfen damit, auch das gehört durchaus dazu, einem regional ansässigem familiengeführten Unternehmen, sich positiv zu profilieren. Naturschutz, Landwirtschaft und Wirtschaft arbeiten Hand in Hand.

- Auch die Stadtverwaltung von Vaihingen unterstützt uns, indem beispielsweise beim Neujahresempfang und anderen Anlässen das Streuobst-Schorle ausgeschenkt wird.
- Die Vermarktungsmenge hat sich jährlich von ca. 60 Paletten (2010/2011) auf ca. 90 Paletten (2011/2012) auf ca. 120 Paletten (2012/2013) erhöht - wir wachsen also langsam, aber organisch und hoffen natürlich auf weiteres Wachstum, damit wir mehr Streuobstbewirtschafter integrieren und damit mehr Streuobstwiesen nachhaltig erhalten ("helfen"...) können.
- Bei den Anlieferern sind sowohl Haupt- wie Nebenerwerbslandwirte wie "Kofferraumbauern", also reine Hobbybewirtschafter. Das zeigt uns, daß wir alle wichtigen Zielgruppen bei den Bewirtschaftern erreichen.

2.6

- Projekttreffen 4-6x jährlich (6-10 Personen)
- Obstannahme im Oktober (6-8 Personen)
- Verkostungs- + Probierstände 4-6mal/a
- Ca. 40 Flurstückskontrollen und abgeschlossene Verträge in drei Jahren
- Teilnahme an landes- und bundesweiten Streuobst-Tagungen (1-4 Personen)
- Mitgliedschaft im landesweiten Aktionsbündnis Streuobst Ba-Wü und Teilnahme an Treffen (2-4 mal/a)
- Blatt- + Fruchtproben 1-2 mal/a
- Ansprache + Anschreiben von Vereinen, Gastwirtschaften, Besenwirtschaften, Kliniken, Kommunalverwaltungen... mit der Bitte, das Streuobstschorle ins Sortiment aufzunehmen (Hunderte von Kontakten und Schreiben jährlich)
- Teilnahme am Vaihinger Apfeltag + anderen Festen mit Infoständen, Probierständen... (ca. 5 x/a)

2.7

Ja. Ich koordiniere die Gruppe nur.

Die breite Basis an Personen und gemeinnützigen Organisationen, die das Projekt trägt, wird durch die Punkte 2.2 - 2.6 deutlich.

Das Organisationsteam besteht aus 10 Personen, doch werden wir je nach Anlass unterstützt von weiteren Personen insbesondere von BUND, Imkern, NABU und Obst- und Gartenbauvereinen.



DM-Markt:

Hertzstraße 9, 71665 Vaihingen